

spezielle Kraft das Problem nicht lösen würde, dass aber eine wirkliche Schöpfung zur Zeit des Urknalls viel besser zu den Daten passt[4]. Die Behauptung, das Universum (oder die Geschichte) sei ein geschlossenes System aus Ursache und Wirkung, ist somit eine Annahme, die vielleicht nicht richtig ist. Wenn wir unsere Ermittlungen von dieser Annahme abhängig machen, könnte uns dies sehr wohl daran hindern, die richtige Antwort zu finden.

Der Kirchenhistoriker Adolf Harnack argumentierte, dass Wunder in früheren Zeiten akzeptiert wurden, weil die Menschen damals keine wissenschaftlichen Kenntnisse hatten, während wir heute genügend aufgeklärt sind und nicht mehr an solche Dinge glauben. Harnack sagt:

In jenen Tagen war die präzise Vorstellung, die wir heute mit dem Wort "Wunder" verbinden, unbekannt; sie kam erst mit einer Kenntnis der Naturgesetze und deren allgemeinen Gültigkeit auf. Vorher gab es noch kein solides Verständnis davon, was möglich und unmöglich, was Regel und was Ausnahme war[5].

Bei allem Respekt für Professor Harnack finde ich dieses Argument unglaublich. Obwohl viele Menschen früher Blitze, Meteore und Kometen für etwas Übernatürliches hielten, hatten sie trotzdem eine gute Vorstellung davon, was natürlich und was übernatürlich war, genauso wie der Mann auf der Strasse heutzutage.

Harnacks Behauptung ist besonders schwach im Hinblick auf biblische Wunder. Konnten Wissenschaftler zeigen, wie die in den Evangelien beschriebenen Wunder von Jesus etwa auf natürliche Weise geschehen können? Sehen wir die Volksmengen in den Evangelien den Mund aufreißen vor Staunen über Geschehnisse, die offensichtlich natürliche Phänomene darstellen oder Zaubertricks im Repertoire moderner Bühnenmagier gleichen? Nein! Selbst liberale Theologen haben die absurden Versuche verlacht, Jesus statt auf dem Wasser wandelnd in Wirklichkeit auf einer Sandbank gehend zu sehen, seine Speisung der Fünftausend als den Versuch, die Menschen zum Teilen ihres Essens zu veranlassen, und seine Himmelfahrt als ein Hinaufsteigen auf einen Hügel in die Wolken hinein! Wir teilen wirklich den Chauvinismus des 20. Jahrhunderts, wenn wir uns die Menschen des Altertums als solche Narren vorstellen!

In ähnlicher Weise behauptet Harnack, dass man in der Antike glaubte, Wunder kämen häufig vor, während wir heute wissen, dass sie nicht geschehen. Er sagt:

Die Evangelien kommen aus einer Zeit, in der das